



Name:	Dr. Gerd Gutenberg
Alter:	55
Wohnort:	Göttingen, Deutschland
Beruf:	Arzt für Allgemeinmedizin
Gehalt:	66.000 €/Jahr
Familienstand:	Verheiratet, 1 Kind
Arbeitsstunden:	~55
Stunden/Woche	
Hobbies:	Fahrradfahren, Bücher
Ziele:	Fehlervermeidung

Gerd ist seit 25 Jahren Arzt für Allgemeinmedizin. Er ist verheiratet und hat ein Kind. Seine Hobbies sind Fahrradfahren und Bücher lesen. Neben den Büchern liest Gerd auch viele Magazine über Fortschritte in der Medizin. Das zunehmend elektronische Verfahren in der Medizin zum Einsatz kommen, sieht Gerd skeptisch. Ihm fehlt das Vertrauen, dass die Information zuverlässig verarbeitet werden und dass die Systeme fehlerfrei funktionieren. Auch privat meidet Gerd computergestützte Systeme. Seine Erfahrungen mit der Technik und Smartphones sind gering.

Er legt Wert auf eine herkömmliche handschriftlich Verfasste Patientenakte. Zu seinen Aufgaben gehören unter Anderem die Patientenaufnahme und das Stellen von Verordnungen. Darauf stützt sich Gerd auf sein vorhandenes Wissen und der Fachliteratur. "Menschliche Fehler können immer mal passieren, besonders bei starker Belastung der Arbeitskräfte", so Gerd. Er versucht daher kritische Prozesse stets persönlich zu Überwachen, um Fehler zu vermeiden. Ihm ist es daher wichtig, dass die Medikationsprozesse nachvollziehbar und dokumentiert werden.



Name:	Beate Baumann
Alter:	32
Wohnort:	Dortmund, Deutschland
Beruf:	stationäre Krankenpflegerin
Jahresgehalt:	30.000 €/Jahr
Familienstand:	Verheiratet, 2 Kinder
Arbeitsstunden:	38 Stunden/Woche
Hobbies:	Kegeln
Ziele:	Will Menschen helfen

Beate ist seit 12 Jahren leidenschaftliche Krankenpflegerin in dem örtlichen Krankenhaus. Ihre dortigen Aufgaben erfüllt sie gerne, da sie es liebt Menschen zu helfen. Aus ihrer kontaktfreudigen Art entwickeln sich oft Gespräche zu Patienten, wodurch sie einen Einblick und ein Bezug zum Leben des Patient erhält. Oft fällt ihr dies allerdings schwer, da sie während der Arbeitszeit unter hohem Zeitdruck leidet. Dennoch versucht sie die Bedürfnisse der Patienten zu berücksichtigen. Unter ihren Kollegen und Kolleginnen ist sehr beliebt, da sie auch unter Stress für Späße zu haben ist und stetig ein lächeln auf dem Gesicht hat.

Für Beate war es bereits in der Schulzeit klar, dass sie Krankenschwester werden will. Dafür absolvierte sie ein Praktikum im Krankenhaus und begann eine Ausbildung zur Krankenschwester nach ihrem Schulabschluss. Ein grundlegendes technisches Verständniss besitzt Beate. Sie hat ein Smartphone und ein Laptop, den sie zu bedienen weiß. Den Einsatz von elektronischen Geräten für Prozesse im Krankenhaus steht sie positiv gegenüber. "Ein System, dass uns die Arbeit erleichtert, wäre schön", so Beate.

Während ihrer Ausbildung heiratete sie. Sie hat zwei Kinder, die 8 und 6 Jahre alt sind. Nach ihrer Arbeit freut sie sich auf den Kontakt mit ihrer Familie. Die oft tragischen Krankheitsgeschichten der Patienten versucht sie durch Gespräche mit ihrem Mann zu verarbeiten.



Name:	Luise Ludendorf
Alter:	65
Wohnort:	Dortmund, Deutschland
Beruf:	Lehrerin, in Rente
Jahresgehalt:	15.000 €/Jahr
Familienstand:	Verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel
Arbeitsstunden:	-
Hobbies:	Gartenpflege, Bücher, Nordic Walking
Ziele:	möchte gerne mehr Informationen bei einem Krankenhausaufenthalt

Luisa wohnt in Dortmund und ist verheiratet. Sie hat zwei Kinder und bereits drei Enkelkinder. In ihrer Freizeit arbeitet sie gerne in ihrem Garten. Die zum Teil feinmotorischen Arbeiten im Garten wurden ihr durch die Diagnose von Parkinson im letzten Jahr erschwert. Durch Medikamente, die sie regelmäßig nehmen muss können die Symptome gemindert werden. Dafür liest Luisa oft Magazine und Artikel, um sich über die Erkrankung stets auf dem Laufenden zu halten. Luisa ist bekannt dafür, gern über alles die Kontrolle zu behalten. Trotzdem kann es vorkommen, dass sie anfängt zu zittern oder an Muskelsteifheit leidet.

Ein weiteres Hobby von Luise ist es Bücher zu lesen. Da sie eine Sehschwäche hat, muss sie eine Brille tragen. Des weiteren zählen Wandern, Nordic Walking und Spaziergänge zu ihren Hobbys.

Ihre Kenntnisse in Computersystemen sind gering. Zwar versuchen ihre Enkel sie stets von einem Smartphone zu begeistern, jedoch findet Luisa den Einstieg in solche Techniken höchstkompliziert. Nur mit Hilfe der Kinder ist es ihr möglich die Geräte zu bedienen.



Name:	Jacquiline Jakobsen
Alter:	12
Wohnort:	Köln, Deutschland
Beruf:	Realschülerin
Berufswunsch:	Tierärztin
Hobbys:	Mit Tieren spielen

Jacquiline ist zwölf Jahre alt und besucht die 6. Klasse der Realschule in Köln. In ihrer Freizeit spielt sie gerne mit ihren Haustieren. Dazu zählen ein Hund und eine Katze. Wenn Jacqueline im freien mit den Tieren ist, kann es oft drunter und drüber gehen. Ihre Tierliebe drückt sich auch in ihrem Berufswunsch aus. Sie will nämlich Tierärztin werden.

Jacquilines Leben ist allerdings nicht ganz gewöhnlich. Täglich muss sie sich Insulin spritzen, da sie an Diabetes erkrankt ist. An die Krankheit hat sie sich gewöhnt. Dennoch belastet die Erkrankung Jacqueline sehr. Die Zeiten für die Insulinspritzen müssen eingehalten und in ein Tagebuch dokumentiert werden. Ihre Eltern versuchen sie im Hinblick auf die eigene Verantwortung über die Krankheit zu sensibilisieren, allerdings schaltet Jacqueline hin und wieder auf stur.

In der Schule arbeitet Jacqueline regelmäßig mit Computern, wodurch sie schon einige Kenntnisse mit Computersystemen besitzt. Viel interessanter findet sie aber Smartphones. Zum letzten Geburtstag hat sie ein Smartphone bekommen, welches sie in erster Linie zum spielen verwendet. Daher ist ihr der Umgang mit mobilen Geräten vertraut.

## **Quellen:**

Bild 1, von Gerd Gutenberg:

<http://www.healthapta.com/wp-content/uploads/2015/07/should-I-go-to-the-dentist-or-doctors.png>

Bild 2, Beate Baumann:

[http://www.freedigitalphotos.net/images/Healthcare\\_g355-Nurse\\_Wearing\\_Blue\\_Uniform\\_And\\_Holding\\_Red\\_Clipboard\\_p147040.html](http://www.freedigitalphotos.net/images/Healthcare_g355-Nurse_Wearing_Blue_Uniform_And_Holding_Red_Clipboard_p147040.html)

## **erstellen einer Verordnung**

Arzt möchte Verordnung erstellen

Nimmt irgendeinen Vordruck

trägt daten der anamnese ein

.....

unterschreibt verordnung und reicht sie ein bei .....

nun werden "betreffende instanzen" über verordnung informiert. hierzu müssen die unterlagen evtl kopiert werden und verteilt werden... von?

## **Medikationskontrolle eines Patienten**

Krankenschwester schaut sich "zetteln der station" an.

sieht dort daten, die darauf hinweisen, dass patient nun medikamente einnehmen sollte.

evtl liegen die medikamente beim patienten oder aber sie holt sie von "dem ort, wo medikamente liegen". evtl sind hier bestimmte berechtigungen vonnöten. können ja nicht einfach medikamente an jeden ausgegeben werden. achja, bei uns nimmt der patient die medikamente ja selbst ein... moment? darf man das überhaupt? einfach so medikamente bei patienten herumliegen lassen? hmmm.... womöglich nicht. vielmehr mag es sogar sein dass bestimmte medikamente nur unter aufsicht genutzt werden dürfen. das sollte man festhalten.

zurück zur schwester. die hat nun die medikamente und geht zum patienten. der nimmt diese nun ein und sie, mit ihrem "medikamentdokumentationsformular" trägt dort "gewisse" daten ein. die werden womöglich aufgrund "irgendwelcher rechtl. bestimmungen" nötig sein. Oder führt das krankenhaushaus nur aus eigenem interesse? es stellt sich hier nun auch die frage, welche schritte auf diesen folgen. sind hiernach bestimmte instanzen zu informieren? benötigt irgendjemand vor oder nach der medikamentverabreichung eine unterschrift/bestätigung?

<http://www.pflegewiki.de/wiki/Medikamentengabe>